

### Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Herz-und Gefäßchirurgie
Zielland	Frankreich
Gastinstitution	Universitätsklinikum Rangueil, Toulouse
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	16.08.2015-15.10.2015

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

#### **Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?**

Ich bin Deutsch-Französin, und bin für mein Studium nach Deutschland gezogen. Es war mir aber trotzdem wichtig den Krankenhausalltag in Frankreich auch kennenzulernen.  
Ich glaube auch, dass ein Auslandsaufenthalt die persönliche Weiterentwicklung fördert und den Blick auf die eigene Arbeitsweise verändern kann.

#### **Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)**

Ich habe direkt den Chefarzt der Herzchirurgie angeschrieben. Erst nach seiner Zusage habe ich mich mit ERASMUS+ in Verbindung gestellt.

Es wird für Frankreich kein Visum benötigt.

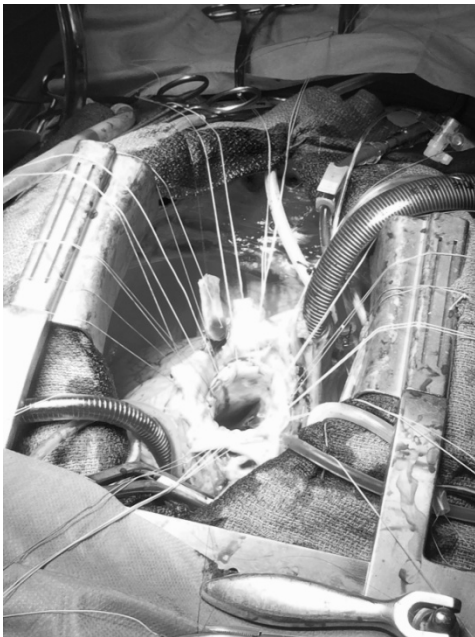
Die Unterkunft habe ich über airbnb.fr gefunden, und bin so in einer sehr netten WG untergekommen.

Was die Versicherung angeht war ich weder von meiner Universität noch von der Partneruniversität versichert und musste somit eine Haftpflichtversicherung abschliessen (z.B beim Hartmannbund).  
Meine Krankenversicherung übernimmt aber für zwei Monate jegliche Verletzungen im Ausland.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Kurse habe ich keine belegt, als Praktikant. Ich bin aber täglich bei der Visite mitgelaufen, durfte die Patienten auskultieren. Ich durfte auch zum Teil Echocardiographien machen und durfte immer mit im OP. Dadurch haben ich unglaublich viele verschiedene Sachen gesehen, und meine Tage waren immer voll. In Frankreich sind Famulaten viel freier als in Deutschland, weil dort die Schwester blutabnehmen und Flexülen legen hatte ich keine definierte Aufgaben. Ich durfte mir so aussuchen was ich jeden Tag mitmachen will oder nicht.



BENTALL- Ersatz der Aortenklappe und der Aorta ascendens  
beim 31 Jährigen Patienten mit Aortendissektion

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

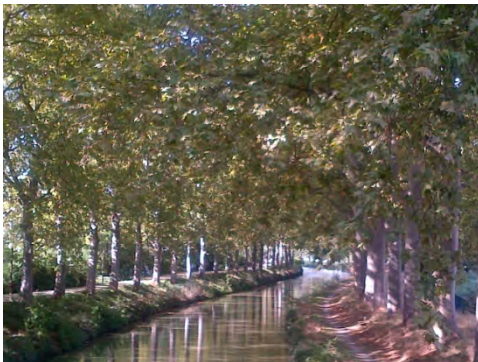
Da ich Französin bin, musste ich keinen Sprachkurs belegen. Fachlich hatte ich ein paar Schwierigkeiten am Anfang, weil die medizinischen Fachbegriffe doch vom Deutschen abweichen, aber die meisten Ärzte haben sich die Zeit genommen, mir die Abkürzungen und wichtigsten Fachbegriffe zu erklären.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?**(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Die Arbeitsmentalität ist sehr anders in Frankreich. Allein die Arbeitszeiten sind anders, die Chirurgen arbeiten von 8 bis 20Uhr, die Cardiologyen auf Station von 9 bis 19-20Uhr. Aber im gegensatz zu Deutschlan wird das kommen und gehen von jedem nicht kontrolliert. Jeder hat seine Aufgaben und soweit diese erfüllt sind und die Station läuft, wird nicht nachgefragt. Es wird viel miteinander gearbeitet und es gibt eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Die Ärzte waren nicht nur Arbeitskollegen, sondern auch Freunde und immer haben aufeinander rücksicht genommen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?**(z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Man muss hartnäckig und geduldig sein. Ich habe Januar 2015 angefangen, ein Praktikumsplatz zu suchen, habe ende April die Zusage vom Chefarzt bekommen, und erst ende Juli wurde alles finalisiert und mein Platz gesichert. Aber es lohnt sich !



Canal du midi